

Sensation! Mord im Senat!

Letzte Woche, an den Iden des März (15. März 44 v. Chr.), kam es im Senat zu einem grausamen Mord. Erfahre alles darüber, wie es zu diesem Mord kam, wer das Opfer war und wie mit dem Mord umgegangen wurde. Hilf uns hierbei bei den Ermittlungen!

- ① In 4er Gruppen werdet ihr als Hilfspolizisten der römischen Polizei einen alten Mordfall lösen. Hierfür erarbeitet jeder von euch einen wichtigen Punkt der Ermittlungsarbeit und ist darin Experte.
 - Experte 1: Wer war das Opfer? Woher kannte man das Opfer?
 - Experte 2: Wie verlief die Tat?
 - Experte 3: Hatte Caesar Feinde?
 - Experte 4: Was geschah nach dem Mord?
- ② Wenn ihr aus euren Texten, die wichtigsten Informationen herausgearbeitet habt, tauscht ihr euch in eurer Gruppe aus und notiert euch die Notizen der anderen. Danach diskutiert ihr über folgende Fragen:
 - Warum wollte jemand Caesar ermorden? Was waren die Motive (Gründe) dafür?
 - Wie erfolgreich war der Mord? Haben die Mörder ihr Ziel erreichen können?

Experte 1: Wer war das Opfer?

Julius Caesar (100 - 44 v. Chr.) war einer der bekanntesten Feldherren der römischen Antike. Ab 60 v. Chr. regierten Marius Licinius Crassus, 5 Gnaeus Pompeius und Caesar das römische Reich als sogenanntes Triumvirat. "Zwischen 58 und 51 v. Chr. war es Caesar gelungen, ganz Gallien zu erobern [...]. [Pompeius] 10 [...] forderte Caesar auf, nach Ablauf seiner Statthalterschaft und vor dem Betreten Italiens seine Legionen zu entlassen, denn so war es üblich. Doch Caesar überschritt 15 den Rubikon [...] und zog mit seinem Heer nach Rom. Dort besiegte er Pompeius [...] und war jetzt unbestrittener Alleinherrscher. Die bestehende Verfassung [...] entwer- 20 tete [er] [...] durch viele Maßnahmen: Er erhöhte die Zahl der Senatoren von 600 auf 900 und besetzte

die Posten mit seinen Anhängern. 46 v. Chr. ließ er sich für zehn Jahre 25 lang zum Diktator ernennen und 44 v. Chr. zum Diktator auf Lebenszeit. [...] Caesar setzte eine Reihe von Reformen durch: Die Veteranen erhielten Landzuweisungen [...] und 30 den Kalender stellte er auf das Sonnenjahr mit 365 Tagen um. Seine Position als Staatsmann wurde äußerlich immer herausragender: Bei allen offiziellen Handlungen trug er 35 das Purpurgewand des Triumphators. Im Senat saß er auf einem goldenen Stuhl. Ehrenbeschlüsse rückten ihn immer stärker in die Nähe der Göttlichkeit. Er besaß fast die 40 Stellung eines Königs – nur der Titel fehlte“. Seinen Tod fand Caesar aus noch unbekannten Gründen am 15. März des Jahres 44 v. Chr.



Forum Geschichte

Ausgabe Baden- Württemberg Band 1: Von der Urgeschichte bis zum Ende des römischen Reiches. Hrsg. von Claudia Tatsch, Hans-Otto Regenhardt, Cornelsen Berlin 2006, S. 154 ff.

① Notiere dir die Antworten auf die Fragen auf der nächsten Seite

- Wer was das Opfer? Was hat er besonderes getan?
- Wie hat er sich in Rom Verhalten?
- Wann starb er?

Name:

Mordermittlung Caesar

23.02.2024

Experte 2: Wie verlief die Tat?

2

In seinem Werk Griechische und Römische Heldenleben hat der griechische Schriftsteller Plutarch den Hergang der Tat beschrieben. Leider sind einige Namen im Laufe der Zeit verloren gegangen...

Als Caesar [in den Senat; F. L.] hineintrat, stand der Senat ehrerbietig vor ihm
5 auf [...]. Caesar setzte sich nun nieder [...] da [...] fasste endlich seine Toga mit beiden Händen und
10 zog sie vom Halse herunter. Dies war das verabredete Zeichen zum Angriff.
..... brachte ihn nun

mit dem Dolche die
15 erste Wunde am Halse bei, die aber weder tödlich war noch tief eindrang, weil er, wie leicht zu
20 denken, im ersten Augenblick einer so kühnen Tat vor Angst zitterte. [...] Als der Anfang auf solche Weise
25 gemacht war, gerieten diejenigen, welche von dem Vorhaben nichts wussten, so sehr in Schrecken
30 und Bestürzung, dass sie weder zu fliehen noch Caesar beizustehen, ja nicht einmal einen Laut von
35 sich zu geben wagten. Indes zog jeder der Verschworenen einen

Dolch hervor, und Caesar, von allen Seiten umringt, begegnete, wohin er sich auch wenden mochte, den nach dem Gesichte und den Augen gerichteten Dolchstößen und wand sich unter den Händen seiner Mörder wie ein gefangenes wildes Tier. Denn es war
50 ausgemacht worden, dass jeder an dem Morde teilnehmen- und das Seinige dazu beitragen soll; weswegen ihm auch
55 noch einen Stich in den Unterleib beibrachte.

Plutarch: Griechische und römische Heldenleben – Band IV: Caesar 60 -68. Frankfurt / Main, Berlin 1965, S. 399 ff.

③ Was erfährst du über den Ablauf der Tat? Notiere dir die Antworten auf der folgenden Seite.

- Klicken Sie doppelt oder auf den Stift, um den Inhalt **direkt im rechten Menü** zu bearbeiten.
- Nutzen Sie den roten Radiergummi oben rechts im Menü des Bausteins, um seinen Inhalt zu leeren.